

## **Raserei auf der A4: 27-Jährige mit 139 km/h gestoppt!**

Heute, am 8. April 2025, wurden in Wien mehrere Autofahrer wegen gravierender Geschwindigkeitsüberschreitungen angehalten.

**Vienna, Österreich** - Am Montag wurde eine 27-jährige Pkw-Lenkerin auf der Ostautobahn (A4) mit einer exorbitanten Geschwindigkeit von 139 km/h in einer Tempo-60-Zone angehalten. Die Geschwindigkeitsüberschreitung betrug somit mehr als 74 km/h, nachdem die Messtoleranz abgezogen wurde. Die Polizei führte die Maßnahme durch, um gefährliche Verkehrsverstöße zu ahnden, und hat der Fahrerin den Führerschein abgenommen sowie ihr Fahrzeug beschlagnahmt. Diese Situation wirft ein Licht auf die strengen Regelungen bezüglich Geschwindigkeitsüberschreitungen im Straßenverkehr.

In einem weiteren Vorfall wurde ein 47-jähriger Mann auf der Nordostautobahn (A6) von einer Zivilstreife angehalten. Er überschritt die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h erheblich und wurde mit 200 km/h geblitzt. Auch ihm wurde die Weiterfahrt untersagt, und es wurde eine Anzeige erstattet.

### **Konsequenzen für Geschwindigkeitsüberschreitung**

Geschwindigkeitsverstöße führen oft zu ernststen Konsequenzen, wie die beiden Fälle anschaulich zeigen. Innerhalb Deutschlands gibt es einen bundeseinheitlichen Bußgeldkatalog, der auch für Österreich ähnliche Regelungen vorsieht. Bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung von mehr als 70 km/h drohen

im Allgemeinen Geldbußen und Punkte. Besonders drastisch ist die Regelung für Geschwindigkeitsverstöße über 25 km/h: Diese können zusätzliche Strafen nach sich ziehen, insbesondere wenn sie innerhalb eines Jahres wiederholt auftreten.

Der Bußgeldkatalog sieht verschiedene Strafen je nach Gewicht der Überschreitung vor. Bei Verstößen innerorts beispielsweise werden Geldbußen von 30 € bis 800 € verhängt, abhängig von der Schwere des Verstoßes. Außerorts gelten ähnliche Regelungen, jedoch sind die Bußgelder tendenziell niedriger.

## **Verfahrensabläufe und Rechte der Verkehrsteilnehmer**

Fahrer erfahren oft erst durch einen Anhörungsbogen von ihrem Verstoß. Verstößt ein Fahrer beispielsweise um weniger als 15 km/h, so wird meist ein Verwarnungsgeld angeboten, während bei höheren Geschwindigkeiten ein Bußgeldbescheid erlassen werden kann. Gegen diesen Bescheid steht dem Betroffenen das Recht auf Einspruch zu, welches innerhalb von zwei Wochen erfolgen muss. In Deutschland ist es zusätzlich wichtig, dass der Fahrer innerhalb von drei Monaten ermittelt wird, da der Verstoß ansonsten verjährt.

Im Falle einer Geschwindigkeitsüberschreitung müssen betroffene Fahrer mit einem schriftlichen Bescheid rechnen, der persönliche Daten, den Ort und die Zeit des Verstoßes sowie die Höhe der Geldbuße beinhaltet. Die Fristen und Verfahrensabläufe geben den Betroffenen ausreichend Gelegenheit, sich zu dem Vorwurf zu äußern, bevor es zu möglicherweise schwerwiegenderen rechtlichen Konsequenzen kommt.

Die Vorfälle auf den Autobahnen verdeutlichen die Notwendigkeit von Verkehrssicherheit und die strengen Maßnahmen der Polizei, die zur Aufrechterhaltung dieser Sicherheit ergriffen werden. Strafen wie die Entziehung des Führerscheins oder Leitsätze zur

Geschwindigkeitsüberschreitung sollen dazu beitragen, die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen.

Details	
<b>Vorfall</b>	Geschwindigkeitsüberschreitung
<b>Ort</b>	Vienna, Österreich
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.vienna.at">www.vienna.at</a></li><li>• <a href="http://www.adac.de">www.adac.de</a></li><li>• <a href="http://www.bussgeldinfo.org">www.bussgeldinfo.org</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**